

Baden-Württemberg

Gemeinden überwinden Durststrecke

[30.07.2001] Die kommunalen Haushalte in Baden-Württemberg haben sich weiter erholt. Allerdings: Für das laufende Jahr drohen Einnahmeverluste in Milliardenhöhe. Dies geht aus dem neuen Geschäftsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hervor.

Der Geschäftsbericht 2001 der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) zeigt: Die Finanzverhältnisse der baden-württembergischen Städte und Gemeinden haben sich trotz unterschiedlicher Entwicklung in einzelnen Kommunen auf "vergleichsweise hohem Niveau stabilisiert". Die Gesamtverschuldung konnte seit drei Jahren weitgehend konstant gehalten werden. Auch die Landkreishaushalte haben im abgelaufenen Jahr ihre lange Durststrecke mit kaum mehr ausgleichsfähigen Verwaltungshaushalten überwunden. Das Kreisumlageaufkommen legte trotz Senkung der Umlagesätze gegenüber 1999 um fast neun Prozent zu.

Für das Wirtschaftsjahr 2001 erwartet die Gemeindeprüfungsanstalt "massive Steuer- und Zuweisungsverluste" durch das am Jahresbeginn in Kraft getretene Steuersenkungsgesetz und das Steuersenkungsergänzungsgesetz des Bundes. Allein durch diese beiden Gesetze würden die Kommunen bundesweit rund 8,3 Milliarden Mark an Einnahmen verlieren. Von dieser Summe entfielen 1,25 Milliarden Mark auf baden-württembergische Städte.

()

Stichwörter: Finanzwesen, Baden-Württemberg, Finanzen, Finanzwesen, Gemeindeprüfungsanstalt